

## Nextlogic führt zum Durchbruch in der Abfertigung von Containerbinnenschiffen in Rotterdam

# Bald Zeitslots für Container-Binnenschiffe in Rotterdam

An der Containerbinnenschifffahrt beteiligte Logistikteilnehmer haben gestern einstimmig die Umsetzung von Nextlogic verabschiedet. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Initiative von Schiffsoperatoren, Seehafenterminals, Depots, Reedereien und Inland Terminals in Zusammenarbeit mit dem Hafenbetrieb Rotterdam sowie dem niederländischen Ministerium für Infrastruktur und Umwelt. Nextlogic bietet eine hafensbreite, integrale Lösung für die Beseitigung von Ineffizienzen in der Containerbinnenschifffahrt, wie zum Beispiel lange Wartezeiten an den Terminals oder Planungsschwierigkeiten.

Das Ziel von Nextlogic ist es, die heutigen Ineffizienzen in der Containerbinnenschifffahrt zu reduzieren und damit Wachstum in diesem Segment zu ermöglichen und stimulieren. Dazu sollen Binnenschiffe an Seeterminals und Depots Zeitslots zugewiesen bekommen. Darüber hinaus werden die Calls optimiert und wird die Leistung der Abfertigung gemessen. Somit stellt Nextlogic eine strukturelle Lösung für eine zuverlässige und konkurrenzfähige Containerbinnenschifffahrt dar. Dabei bündeln alle Teilnehmer der Logistikkette die Kräfte: LINC (die Zusammenarbeit des Binnenschifffahrtsverbandes CBRB und der Vereinigung Inland

Terminal Operators VITO), die Vereinigung Rotterdamer Terminaloperatoren, die Vereinigung Rotterdamer Schiffsmakler, Holland Container Repair Association, der Rotterdamer Hafendienstbetrieb und Rijkswaterstaat. Nextlogic basiert auf drei Säulen. Bei der ersten Säule handelt es sich um die Zuweisung von Terminal- und Depotslots. Dies wird künftig mittels einem zentralen, integralen und neutralen Planungstool – „Gehirn“ genannt – geregelt. Die zentrale Zuweisung von Zeitslots ermöglicht eine optimale Rotation und Planung der Binnenschiffsabfertigung, indem die benötigte und verfügbare Abfertigungskapazität im Hafen dynamisch (sowohl im Voraus als in Echtzeit) abgestimmt werden. Heute findet die Zuweisung noch bilateral, also zwischen dem Terminal und dem Schiffsoperator, statt. Säule zwei: Call-Optimierung. Container sollen in Zukunft per Terminal, Zielort oder Binnenschiff gebündelt werden. Dadurch wird die Anzahl der Calls im Rotterdamer Hafen abnehmen, während der Call-Umfang zunimmt. Die dritte Säule umfasst die Leistungsmessung der gesamten Containerbinnenschifffahrtskette sowie der individuellen Kettenmitglieder. Bei dieser Messung soll außerdem der Effekt der getroffenen Maßnahmen erfasst werden. Die richtigen Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort – das ist eine Grundvoraus-

setzung für das bessere Funktionieren der Containerbinnenschifffahrtskette und somit für die Säulen von Nextlogic. Im Moment ist jedoch die Verfügbarkeit und Qualität der benötigten Daten unzureichend. Es wird daher eine Informationsplattform entwickelt, die in direkter Verbindung mit dem „Gehirn“ sowie mit den Betriebssystemen der Kettenmitglieder steht.

Nextlogic führt zu einer Optimierung der gesamten Logistikkette und somit zu einem zuverlässigen Binnenschifffahrtsprodukt. Davon profitieren alle Teilnehmer der Logistikkette. Nextlogic verbessert außerdem die Planbarkeit und Effizienz, wodurch Umschlagskräne, Kaianlagen und Binnenschiffe besser ausgenutzt werden können. Dies ermöglicht Wachstum und verstärkt die Konkurrenzposition des gesamten Rotterdamer Hafens. Die spezifischen Vorteile für die einzelnen Kettenmitglieder finden Sie auf [www.nextlogic.nl](http://www.nextlogic.nl).

Im kommenden Jahr wird in Rotterdam die Hafenerweiterungsfläche Maasvlakte II eröffnet. Dabei hat sich der Hafen zum Ziel gesetzt, den Anteil der Binnenschifffahrt am Hafenhinterlandverkehr auf 45% zu erhöhen. Dies ist eine zusätzliche Stimulus, um aus Nextlogic einen Erfolg zu machen. Zur Zeit wird ein umfangreicher Testversuch vorbereitet, der Ende 2013 starten soll. Dabei soll die „Gehirn“-Schaltzentrale in der Praxis getestet werden. Außerdem werden die Testprojekte zur Call-Optimierung erweitert und startet eine strukturelle Leistungsmessung. Nach einem erfolgreichen Praxistest sollen die drei Säulen dann implementiert werden. Das Programm „Impuls Dynamisches Verkehrsmanagement Wasserstraßen“ von Rijkswaterstaat finanziert einen Großteil von Nextlogic, darunter den großen Testversuch sowie die Entwicklung des „Gehirns“.

Ministerin Schultz van Haegen vom niederländischen Ministerium für Infrastruktur und Umwelt: „Der reibungslose, sichere Güterverkehr, auch auf dem Wasser, ist eine Voraussetzung dafür, dass wir den Güterstrom über die Maasvlakte II schnell abwickeln können. Nur so werden wir unsere Position als internationalen logistischen Knotenpunkt erhalten können. Vor diesem Hintergrund möchte ich die Teilnehmer der Logistikkette dazu ermutigen, einander zu vertrauen, Informationen auszutauschen und sich gemeinsam für eine effizientere Binnenschifffahrt einzusetzen. Das Programm „Impuls Dynamisches Verkehrsmanagement Wasserstraßen“ hilft dabei, auf den Wasserstraßen die maximale Leistung zu erreichen.“ ■



Die Kettenoptimierung für die Containerbinnenschifffahrt soll kommen